

Presseinformation

Deutsch-Russische Rohstoff-Konferenz erstmalig im sibirischen Chanty-Mansijsk

Rohstoff-Forum und Ost-Ausschuss unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Chanty-Mansijsk, 16. April 2013. Anlässlich der 6. Deutsch-Russischen Rohstoff-Konferenz kommen deutsche und russische Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft vom 16. bis 17. April erstmalig im westsibirischen Chanty-Mansijsk zusammen. In der deutschen Delegation befinden sich über 30 Unternehmensvertreter aller Wirtschaftsbereiche, so zum Beispiel aus dem Maschinenbau und der Energiewirtschaft. Im Mittelpunkt des deutsch-russischen Informationsaustauschs stehen unternehmerische wie wissenschaftliche Kooperationen im Rohstoffbereich. Ausgerichtet wird die Veranstaltung vom Deutsch-Russischen Rohstoff-Forum (DRRF) und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (OA).

„Die Rohstoff-Konferenz bietet russischen und deutschen Unternehmen, Politikern und wissenschaftlichen Institutionen eine hervorragende Diskussionsplattform. Als Unternehmen der Erdgaswirtschaft beschäftigen wir uns umfassend mit aktuellen Rohstofffragen. Die Sicherstellung der Rohstoffversorgung bleibt eine der wichtigsten Aufgaben für Unternehmen und Politik in Deutschland und der EU. In Chanty-Mansijsk diskutieren wir unter anderem den nachhaltigen Einsatz umwelt- und ressourcenschonender Energieträger zur Beheizung von Gebäuden“, so Dr. Karsten Heuchert, Vorstandsvorsitzender der VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG) und Mitglied des Präsidiums des Deutsch-Russischen Rohstoff-Forums und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft. VNG ist Gründungsmitglied und Initiator des DRRF.

In Chanty-Mansijsk werden bilaterale Projekte zur Energieeinsparung und Energieeffizienz sowie die Zusammenarbeit bei der Nutzung von Erdölbegleitgas, Wasserstoff und Helium diskutiert. Ein weiteres wichtiges Thema für die deutsche Industrie sind Seltene Erden. Die Zusammenarbeit mit russischen Unternehmen, nicht zuletzt bei der Wiederaufbereitung von wertigen Industrieabfällen, steht ebenso im Zentrum der Diskussionen. „Kriterien wie Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltverträglichkeit spielen auch in Russland zunehmend eine Rolle bei der Gewinnung notwendiger Rohstoffe“, so Prof. Dr. Klaus Töpfer, der frühere Leiter des UN-Umweltprogramms und deutscher Schirmherr des Rohstoff-Forums.

Mit Unterstützung des Ost-Ausschusses sollen verstärkt gemeinsame deutsch-russische Projekte auf den Weg gebracht werden. „Ende letzten Jahres hat der Ost-Ausschuss sein Engagement im Rohstoffsegment verstärkt und einen neuen Arbeitskreis ‚Rohstoffkooperationen‘ gegründet. Die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ost-Ausschuss und dem Deutsch-Russischen Rohstoff-Forum soll weitere Synergieeffekte für die deutsche Wirtschaft generieren“, so Prof. Dr. Rainer Lindner, Geschäftsführer des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft in Chanty-Mansijsk.

Der Bayerische Ministerpräsident a. D., Dr. Edmund Stoiber, Mitglied des Präsidiums des Rohstoff-Forums, sieht im Ausbau der Technologiepartnerschaft von Wissenschaftlern beider Länder – wie ihn die Abschlusserklärung der Konferenz fordert – den zentralen Ansatzpunkt für eine engere wirtschaftliche Kooperation in beiderseitigem Interesse: „Das Vorhaben der beiden ältesten Montanhochschulen der Welt in St. Petersburg und Freiberg zur Gründung einer Russisch-Deutschen Ressourcen-Universität (RUDERU) ist eine ausgezeichnete Steilvorlage für den Ausbau der bilateralen Modernisierungspartnerschaft.“

Das **Deutsch-Russische Rohstoff-Forum** ist eine Dialogplattform zur Entwicklung von Strategien für die effektive Nutzung fossiler, mineralogischer und alternativer Rohstoff-Ressourcen. Es wurde am 10. Oktober 2006 im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin von der TU Bergakademie Freiberg und dem St. Petersburger Staatlichen Bergbauinstitut (seit 2012: Nationalen Universität für mineralische Ressourcen „Gorny“) – den ältesten Montanhochschulen der Welt - gegründet. Ausführlichere Informationen zum Programm und den Referenten der 6. Deutsch-Russischen Rohstoff-Konferenz unter www.rohstoff-forum.org

Der **Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft** wurde 1952 als älteste Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft gegründet. Der Ost-Ausschuss führt jährlich eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen, Unternehmerreisen und Konferenzen in und über 21 Länder Mittel- und Osteuropas durch. Die Organisation mit Sitz in Berlin versteht sich als Kompetenzzentrum der deutschen Wirtschaft für die osteuropäischen und zentralasiatischen Zukunftsmärkte. Dem Ost-Ausschuss gehören große Wirtschaftsverbände als Träger und Mitglieder sowie 190 Unternehmen an. Weitere Informationen unter www.ost-ausschuss.de.

Kontakt:

Bernhard Kaltefleiter
Vorsitzender des Vorstandes
Deutsch-Russisches Rohstoff-Forum e.V.
Geschäftsstelle:
Taubenstraße 19
10117 Berlin
Tel.: 030 20177 135
vorstand@rohstoff-forum.org

Eduard Kinsbruner
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin
Tel.: 030 206167 122
E.Kinsbruner@bdi.eu